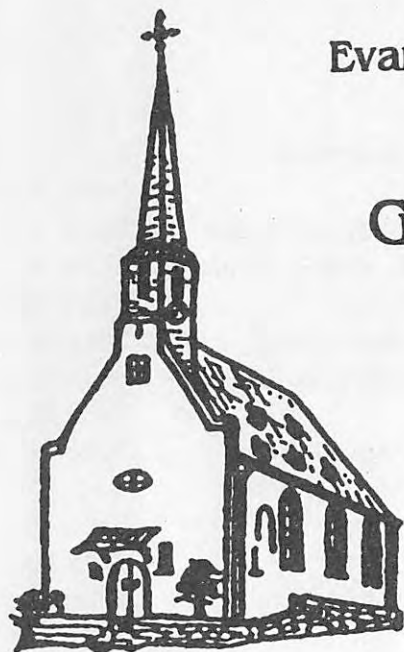




Evangelische Gemeinde
Egelsbach

Gemeindebrief

1 - 2000

März / April / Mai

Gott spricht:

Wenn ihr mich von
ganzem Herzen suchen wer-
det, so will ich mich von
euch finden lassen.

Jahreslosung 2000
Jeremia 29,13.14

Inhalt

Was muss, das muss	Gaby Melk	Seite 3
Passionsandachten		Seite 5
Renovierung Gemeindehaus	Andreas Schmitt	Seite 6
Weltgebetstag	R. Kober-Gerhard	Seite 8
Diakonie - Sammlung	Martin Diehl	Seite 10
Sieben Wochen ohne	Martin Diehl	Seite 10
Rückblick Silvester	Annegret Schmitt	Seite 11
Auf einen Blick		Seite 12
Frauentreff und Belladonna	Anja Gutberlet	Seite 14
Frauenhilfe und Seniorencafé	Anja Gutberlet	Seite 15
Baden-Powell-Tour	Tilman Pape	Seite 16
Kinderecke		Seite 16
10 Mark und Talent	Martin Diehl	Seite 17
Benefizkonzert		Seite 17
In unserer Gemeinde wurden		Seite 18
Konfirmanden und Anmeldung		Seite 19
Familiengottesdienst am 2.4.2000		Seite 20
Kirchenmusik am Sonntag Kantate	Karen Bierling	Seite 21
Der Kirchenvorstand		Seite 21
Das Eine - Welt - Stübchen		Seite 22
Kinderseite		Seite 23
Ostern in der Kirche	Andreas Schmitt	Seite 24

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

Karen Bierling, Martin Diehl, Matthias Engler, Anja Gutberlet, Gaby Melk, Andreas Schmitt

V.i.S.d.P.: Martin Diehl, Bachgrund 10, 63329 Egelsbach

Was muss das muss

Es gibt Dinge, die müssen einfach sein, und es gibt Arbeiten, die müssen gemacht werden. Tag für Tag, und Nacht für Nacht. Und es gibt die Menschen, die diese Arbeit tun: Allen voran die Pflegedienste in den Krankenhäusern, im Notdienst, in der häuslichen Pflege. Die vielen im Hintergrund, ohne die nachts und sonntags nichts funktionieren würde: Strom, Wasser, Gas, Verkehr – ob am Boden oder in der Luft, Feuerwehr und Polizei. Für all diese Menschen gibt es keinen wöchentlichen Sonntag, keine regelmäßige Nachtruhe.

Muß das sein?

Es gibt aber auch Dinge, die müssen nicht unbedingt an einem Sonntag sein, und es gibt erst recht Arbeiten, die nicht an einem Sonntag erledigt werden müssen. Angefangen bei kostenlosen Zeitungen, die zusammen mit Werbung ausgerechnet Sonntagmorgens in den

Kasten gesteckt werden, bis zu verkaufsoffenen Sonntagen, die zu allem Überfluß als "Familientag" bezeichnet werden! Es ist keineswegs familienfreundlich, wenn Mama oder Papa sonntags auch noch arbeiten müssen! Und die frischen Brötchen, die angeblich zum Sonntag gehören, die gibt es auch aus der Gefriertruhe!

Ein freier Tag

Jesus wurde einmal ziemlich angemacht, als er an einem Feiertag einen Menschen heilte. Da erklärte er den Kritikern das Gebot: Du sollst den Feiertag heiligen. Nicht der Mensch ist für den Feiertag da, sondern der Feiertag für den Menschen. Ein freier Tag in der Woche für alle. Ein Tag zum Luft holen und ein Tag zum Nachdenken. Ein großes Geschenk von Gott. Nicht nur ein Geschenk, sondern Bestandteil einer Abmachung – eines Bundes, wie es in der Bibel heißt. Einen Tag in der Woche sollten die Menschen frei haben, frei für sich und frei für Gott. Sozusagen

die älteste noch gültige Arbeitszeitregelung der Welt.

Sonntags - Ruhe!

Wenn uns etwas an diesem Sonntag liegt, an diesem gemeinsamen Ruhetag, dann sollten wir nicht mitmachen an den Verkaufsaktionen. Wer sonntags nicht arbeiten will, der sollte auch nicht andere zum Arbeiten zwingen, nicht den Bäcker und nicht die Verkäuferin! Und wir sollten uns die Ruhe gönnen, die jetzt noch Sonntags zu spüren ist: Weniger Verkehr, kein geschäftiges Treiben. Ohne Sonntag gibt's nur noch Werktage. Keinen Feiertag mehr!

Der freie Tag war im alten und ist im neuen Israel der Samstag.

Ostern - Leben - Sonntag

Wir Christen und Christinnen feiern den freien Tag am Sonntag. Am Sonntag nehmen wir uns die Zeit, zur Ruhe zu kommen, über unser Leben und über Gott nachzudenken. Oder auch nicht!?! Der Schlüssel zum Sonntag liegt im Osterge-

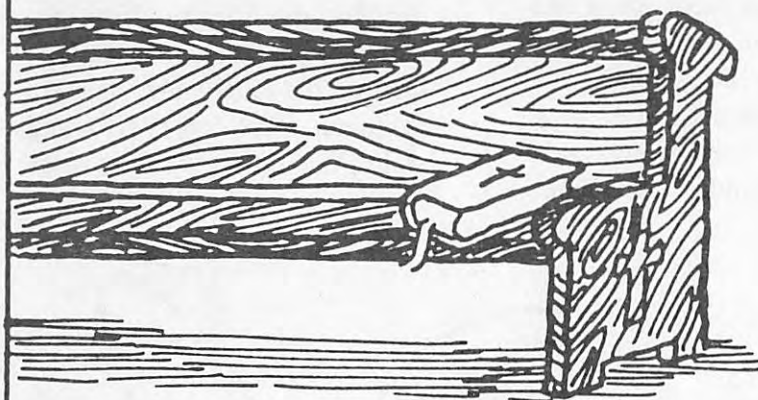
schehen. In der großen Befreiung vom ewigen Alltag. In der großen Befreiung von der Mühle, die uns erbarmungslos zermahlt bis in den Tod. Ostern feiern wir den Tag, an dem Jesus dem Tod die rote Karte zeigte, den Tag, an dem er von den Toten auferstand. Die Frauen, die am Ostermorgen mit Tränen zum Grab gingen, fanden keinen Toten mehr vor!

Alle Tage

Wichtig ist, dass wir leben dürfen mit dem Wissen, dass Gott uns nicht alleine läßt: Weder in der Stunde des Todes noch in der Zeit danach. Und er läßt uns nicht alleine in den Jahren, den Tagen, den Stunden unseres Lebens. „Siehe, ich bin bei Euch alle Tage, bis an das Ende der Welt!“ ruft uns Jesus zu. „Alle Tage“ - und am Sonntag, da gibt er uns auch den Freiraum, über unser Leben und ihn nachzudenken.

Gaby Melk

Die Bank, die Ihr Vertrauen verdient



Passionsandachten

Die Kraft der Stille spüren.
Mitten in der Woche. Eine halbe
Stunde. Wir feiern unsere
Passionsandachten ohne Predigt.
Mit nur zwei Texten, einigen
Taizé - Gesängen und viel Stille.
Du wirst Dich wundern, wie gut
das Deiner Seele tut.

An den Mittwochabenden in der
Passionszeit, jeweils ab 19 Uhr in
der Kirche.

15. März 2000 Pfr. Pape

22. März 2000 Pfr. Diehl

29. März 2000 Pfr. Pape

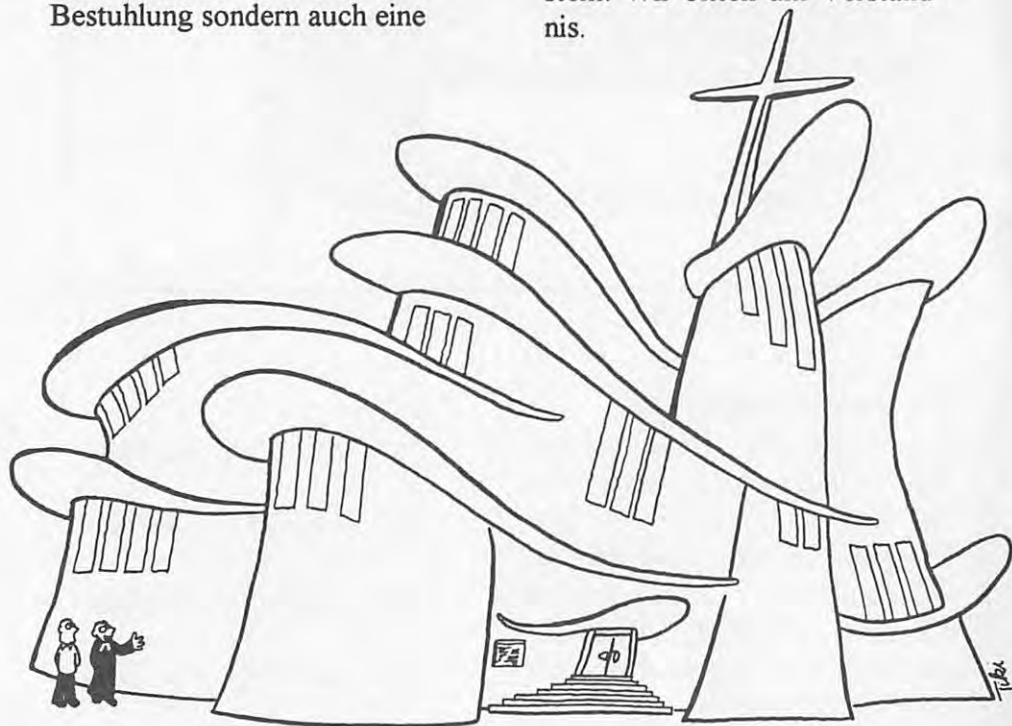
05. April 2000 Pfr. Diehl

12. April 2000 Pfr. Pape

Auf die Plätze, fertig, los...

Nach vielen Jahren der Diskussion ist es nun endlich soweit: Im Februar 2000 beginnt der Umbau unseres Gemeindehauses in der Ernst-Ludwig-Strasse. Nach mehr als 4 Monaten, im Juni 2000 wird dann nicht nur die Decke mit variabler Lichtführung, eine neue, attraktivere Trennwand, neue Bestuhlung sondern auch eine

neue Kücheneinrichtung der Gemeinde zur Verfügung stehen. Das alles kostet natürlich viel Geld: insgesamt fast 400.000 DM. Woher das Geld im einzelnen kommt, ist aus dem Auszug des Protokolls des Kirchenvorstandes, den wir beifügen, ersichtlich. Während der Zeit des Umbaus kann leider kein Kirchenkaffee stattfinden, da die Küche über längere Strecken nicht zur Verfügung steht. Wir bitten um Verständnis.



»Und alles begann mit einem Senfkorn.«

Auszug aus dem Protokollbuch: Finanzierung Renovierung Gemeindesaal

26. Sitzung des KV vom 15.12.1999, 20.00 Uhr TOP 5

Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Egelsbach beschließt folgenden Finanzierungsplan zur Renovierung des Gemeindesaals:

Gesamtkosten (bereits durch Angebot belegt)	386.000,00 DM
Davon Renovierung Küche (incl. Neue Einrichtung)	ca. 90.000,00 DM

Zuschuß Gemeinde Egelsbach (mündlich und unverbindlich zugesagt)	50.000,00 DM
Zuschuß EKHN (von Herrn Skierlo mündlich und per Fax zugesagt)	160.000,00 DM

Eigenleistung Kirchengemeinde Egelsbach	176.000,00 DM
Dazu sind zusätzliche Kosten für neue Bestuhlung zu veranschlagen	40.000,00 DM
Eigenanteil insgesamt	216.000,00 DM

Eigenanteil soll folgendermaßen getragen werden:

„Kerbgeld“ vergangener Jahre (bei der „Kerb im Parrehof“ eingenommen)	50.000,00 DM
---	--------------

Allgemeine Renovierungskosten (Vermögen im Haushalt)	40.000,00 DM
--	--------------

Allgemeine Rücklagen (Vermögen im Haushalt)	10.000,00 DM
---	--------------

Grundstücksverkauf Baierseich (Vermögen im Haushalt)	116.000,00 DM
--	---------------

Ja: 16 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Gemeindeversammlung

Der 1997 gewählte Kirchenvorstand hat Halbzeit. Wir blicken zurück und nach vorne: Was wurde bewegt, was steht an? Was tut sich bei den haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen? Wo liegen Defizite und Stärken der Gemeindearbeit?

Wir sind auf Rückfragen gefaßt und hoffen auf Anregungen.

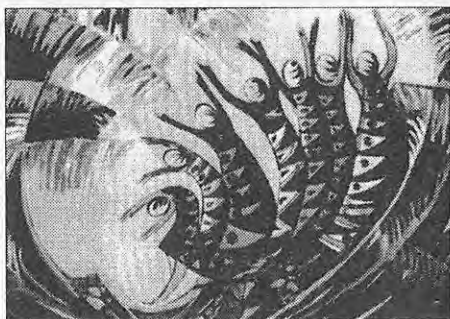
Termin: **Sonntag, 16.4.2000,**
11 Uhr in der Kirche.

Zum Weltgebetstag am 3. März 2000

Talitha kumi! – Junge Frau, steh auf!

Weltgebetstag im Jahr 2000. Frauen in mehr als 170 Ländern der Erde werden sich dem Ruf anschließen: Junge Frau, steh auf! Der Gottesdienst mit diesem wortwörtlich mitreißenden Motto kommt aus Indonesien von überwiegend jungen Frauen und möchte auch bei uns besonders die jungen Frauen für den Weltgebetstag begeistern und gewinnen.

Indonesien, ein riesiges Inselreich – 14.000 oder mehr Inseln – besteht aus „Land und Wasser“, wie es sich selbst nennt, mit 240 Millionen Einwohnern, die mindestens 300 verschiedene Sprachen sprechen und zu ebenso vielen Ethnien gehören. Die alle verbindende Landessprache Bahasa Indonesia muss als Zweitsprache in der Schule erst erlernt werden. Indonesien ist überwiegend moslemisch (87%). Außer Christen (9%) leben auch Hindus und Buddhisten in einigen Regionen. Über religiöse Themen wird viel und gern gesprochen – Glaube gehört zum indonesischen Selbstverständnis, war sogar bis zum Ende der Suharto-Zeit Staatsbürgerpflicht. Was nun kommen wird, ist in jeder Hinsicht ungewiss. So wie dieses riesige Inselreich geologisch instabil ist und viele aktive und schlummernde Vulkane hat, so ist es auch politisch voller Spannungen und Unruhe. In den letzten Jahren hat eine katastrophale Wirtschaftskrise viele Menschen ins Elend gestürzt. Nach dem Rücktritt des korrupten Endlosregierers Suharto 1998 beginnt hoffentlich ein Aufbruch zu demokratischen Verhältnissen. Eine erste Bewährungsprobe wäre der Umgang mit Osttimor, das Jahrzehnte



Hanna Varghese, Schöpfung und Spiritualität.

** Weltgebetstag der Frauen, Deutsches Komitee, Stein*

annektiert und unterdrückt war und sich nun von Indonesien lösen will.

Bei aller Ungewissheit, wie es in Indonesien weitergehen wird, soll in den Augen der meisten (Männer) eines stabil bleiben: die Stellung der Frauen im Gefüge der Familie und Gesellschaft. Frauen sind in Indonesien geringer angesehen als Männer. „Männer sind König, Herr und Haupt der Familie“, schreiben die Christinnen aus Indonesien. Frauen wären nach Meinung vieler Männer nur zum Kinderkriegen gut. Auch in den Kirchen ist dieses eingeschränkte Frauenbild noch nicht überwunden. Die Weltgebetstagsfrauen halten aber in Gottes Namen dagegen und berufen sich auf Jesu Ruf. „Talitha kumi! Junges Mädchen, junge Frau, steh auf und lebe!“ Steh auf aus todbringenden Traditionen, aus lähmenden Gewohnheiten, aus Fesseln der Armut und Unmündigkeit. Steh auf für das Leben! Weltweit werden viele Frauen in die Gebete der indonesischen Christinnen einstimmen können.

Renate Kirsch

Zum Motto des Weltgebetstags am 3. März 2000

Talitha kumi! – Junge Frau, steh auf!

Wenn du aufstehst für das Leben,
hast du Jesus an der Seite,
steht Gott hinter dir.

— — —

Wenn du schreist für all die Mädchen,
die verstümmelt werden und missbraucht,
darfst du Jesu Worte sagen:
Mädchen, du sollst leben, stehe auf!

— — —

Wenn du unterdrückten Frauen
deine Stimme leihst,
dass sie Mut bekommen, aufzustehn,
können ihr euch auf Jesus stützen:
Gott will Leben in Gerechtigkeit.

— — —

Wenn du dir und allen Satten eingestehst,
dass der Hunger weltweit weiblich ist,
und ihr teilt in Frieden, was uns Gott gegeben,
dann darfst du mit Jesus sagen:
Frau, steh auf und iss, denn du sollst leben.

— — —

Wenn du aufstehst, um zu leben,
reicht dir Jesus seine Hand.
Gott steht hinter dir!

RENA TE KIRSCH

Das Motto ist einem aramäischen Zitat aus Markus 5,41 entnommen

Frauen aller Konfessionen laden ein
WELTGEBETSTAG AM 3. MÄRZ 2000
im katholischen Gemeindezentrum um 19.00 Uhr!

Diakonie Sammlung

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr (6938,50 DM) wollen wir uns auch in diesem Jahr wieder an der Sammlung für das Diakonische Werk beteiligen.

Wir suchen noch einige ehrenamtliche Bettler und Bettlerinnen, die bereit sind, in den Tagen vom 17.-21. März von Tür zu Tür zu gehen. Melden Sie sich doch bitte bei Pfarrer Tilman Pape oder im Gemeindebüro.

Die Sammlerinnen und Sammler bitten wir Sie freundlich zu empfangen. Sie sammeln nicht aus Eigeninteresse sondern im Auftrag der Kirchengemeinde für das Diakonische Werk. Im Gepäck werden Sie eine kleine Broschüre haben, in der sich unsere Kirchengemeinde vorstellt. Auch sind sie darauf vorbereitet, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Auskunft zur Verwendung der Spendengelder zu geben.



Fastenaktion „Sieben Wochen Ohne“

08. März-24. April

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Fastenaktion der evangelischen Kirche. Das Motto der Aktion 2000 heißt „SchrittWeise“. Jährlich probieren etwa zwei Millionen Menschen in Deutschland aus, sieben Wochen lang auf die kleinen Abhängigkeiten des Alltags zu verzichten. In diesem Jahr geht es um bewußteres Bewegen, körperlich und im Umgang mit dem Nächsten. Mehr Sport treiben könnte das sein oder weniger Auto fahren in der Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostermontag.

Einstimmen auf diese Zeit wollen wir uns gemeinsam bei einem **Feierabendmahl** am Aschermittwoch, **08. März** um **19.00 Uhr** in der ev. Kirche, das von Pfr. Diehl und Team gestaltet wird.

Es schließen sich in den folgenden Wochen die **Passionsandachten** an, die jeweils um **19.00 Uhr** in der ev. Kirche stattfinden. (Siehe Seite 5)

**Solange die Erde steht,
soll nicht aufhören Saat
und Ernte, Frost und
Hitze, Sommer und Win-
ter, Tag und Nacht.**

(1. Moses 8.9)

Unter dieser Überschrift fand der Silvestergottesdienst 1999 statt. Es war ein ganz besonderer Gottesdienst, der von einem Kreis von ca. 40 Personen vorbereitet wurde und unter der Mitwirkung der Gemeindeband, des Kirchenchores, der Organistin und einer Harfenistin auch musikalisch reich ausgestattet war.

Wer die Kirche betrat, musste sich zuerst einmal umorientieren, denn der Kirchenraum war zu einer Art Theater mit einer fachmännisch ausgeleuchteten Bühne umgestaltet worden. Entlang der Kirchendecke zog sich eine raffinierte Konstruktion von Führungsrollen und Fäden deren Funktion im Laufe des Gottesdienstes deutlich werden sollte.

Auf der Bühne fanden Vorträge und Aufführungen statt, die das oben erwähnte Mosezitat mit Inhalt füllten. Da begrüßte Noah die Kirchenbesucher und berichtete, wie es ihm ergangen war, da

wurde eine Szene aus unserem alltäglichen Leben aufgeführt, in der die Kälte zu spüren war, die in manchen zwischenmenschlichen Beziehungen das Klima bestimmt, und auch Goethes Faust fand sich in aktueller Bedeutung wieder. Auch die Kirchengemeinde sollte sich aktiv an dem Gottesdienst beteiligen. Da wurde gemeinsam Abendmahl gefeiert und eine Salbung durchgeführt. Jeder Besucher konnte einen Stein im Wasser versenken, um symbolisch alte Einstellungen loszulassen und neuen Vorsätzen und Gedanken in Form brennender Kerzen Raum zu geben. An der Fädenkonstruktion der Kirchendecke entfalteten sich bunte Stoffbahnen, die sich zu einem Regenbogen vereinten, der sich über die gesamte Länge des Kirchenschiffes zog.

So wurden die Besucher dann, nach einem außergewöhnlichen Gottesdienst, mit dem Symbol des Bundes Gottes mit den Menschen in die Silvesternacht und das neue Jahr entlassen.

Gottesdienste

Sonntag, 5. März 2000

10 Uhr Gottesdienst, Abendmahl
(Gemeinschaftskelch)
Pfarrer Martin Diehl

Sonntag, 12. März 2000

10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pfarrer Tilman Pape

Sonntag, 19. März 2000

10 Uhr Gottesdienst,
Prädikantin Marilott Grosch

Sonntag, 26. März 2000

10 Uhr Gottesdienst
„Mit dem Tod leben lernen“
Pfr. Martin Diehl & Gisela Leißer

Gründonnerstag,

20. April 2000, 19 Uhr Gottesdienst,
Abendmahl (Gemeinschaftskelch)
Pfarrer Martin Diehl

Karfreitag,

21. April 2000, 10 Uhr Gottesdienst
mit Chorälen aus der Johannespassi-
on, Abendmahl (Einzelkelche)
Pfarrer Tilman Pape & Chor

22. April 2000, 23 Uhr

Osternachtsgottesdienst

Pfr. Martin Diehl & Jugendliche

Ostersonntag,

23. April 2000, 10 Uhr, Gottes-
dienst, Abendmahl (Einzelkelche)
Pfarrer Tilman Pape & Chor

Auf einen Blick

Sonntag, 2. April 2000

10 Uhr Familiengottesdienst
Abendmahl, Pfr. Tilman Pape &
Kindergottesdienstteam

Sonntag, 9. April 2000

10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pfarrer Martin Diehl

Sonntag 16. April 2000

10 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Tilman Pape
11 Uhr: Gemeindeversammlung

Ostermontag,

24. April 2000, 10 Uhr
Gottesdienst mit Taufen
Pfarrer Tilman Pape

Sonntag, 30. April 2000

10 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Marilott Grosch

Sonntag, 7. Mai 2000

10 Uhr Gottesdienst, Abendmahl
(Gemeinschaftskelch)
Pfarrer Tilman Pape

Sonntag, 14. Mai 2000

10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pfarrer Martin Diehl

Sonntag, 21. Mai 2000

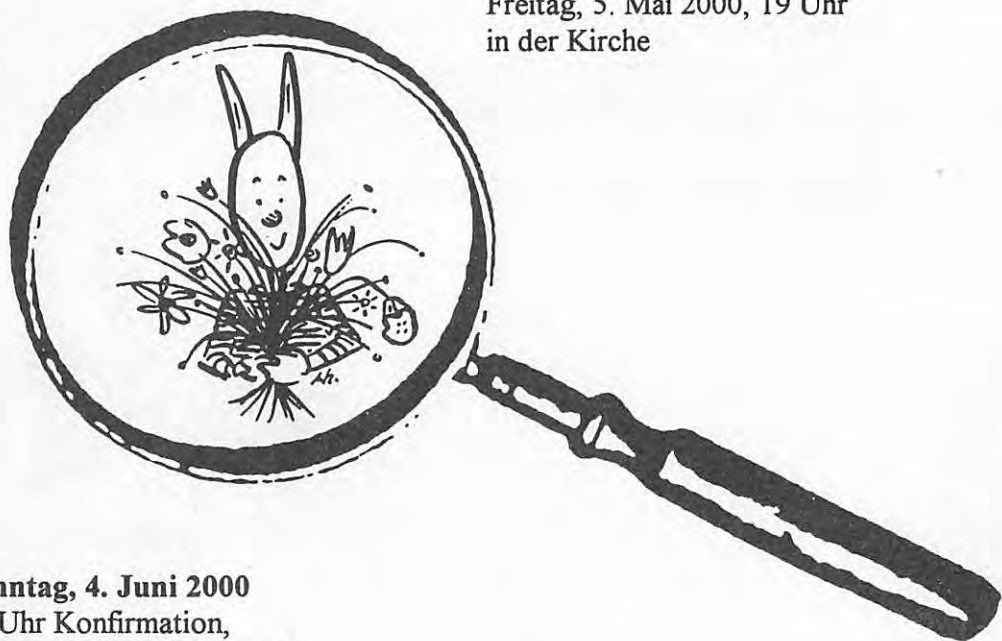
10 Uhr, Vorstellung der Konfirman-
den Gruppe Pape,
Abendmahl & Band

Sonntag, 28. Mai 2000

10 Uhr Konfirmation
Pfarrer Tilman Pape

Himmelfahrt, 1. Juni 2000

10 Uhr Vorstellung der Konfirmanden
Gruppe Kober-Gerhard & Köbler,
Abendmahl und Band



Sonntag, 4. Juni 2000

10 Uhr Konfirmation,
Köbler & Kober-Gerhard

Feierabendmahl

Aschermittwoch, 8. März 2000
19 Uhr, Pfarrer Martin Diehl

Passionsandachten

Mittwoch, 15.3., 19 Uhr, Pape
Mittwoch, 22.3., 19 Uhr, Diehl
Mittwoch, 29.3., 19 Uhr, Pape
Mittwoch, 5.4., 19 Uhr, Diehl
Mittwoch, 12.4., 19 Uhr, Pape

Gemeindeversammlung

Sonntag, 16. April 2000, 11 Uhr
in der Kirche.

Konzert

Russische Chormusik
Chor der Musikhochschule aus
Tschernjachowsk (Insterburg)
Freitag, 5. Mai 2000, 19 Uhr
in der Kirche

FRAUENGRUPPEN IN UNSERER GEMEINDE

FRAUENTREFF

Mittwoch, 20.00 Uhr

- | | |
|-----------|---|
| 15. März | Basteln für Ostern/ Frühjahrsdekorationen |
| 19. April | Seidenmalerei (Schals, Tücher, Fensterbilder) |
| 17. Mai | Seidenmalerei (dekorative Glückwunschkarten) |

Kontakt: Brigitte Hammel, Tel: 42617

BELLADONNA

Belladonna ist eine Gruppe für Frauen jeden Alters, die versuchen, im Gespräch einem Thema -und damit auch sich selbst- näher zu kommen.

Sie treffen sich jeden dritten Donnerstag im Monat ab 20.00 Uhr im "Eine-Welt-Stübchen", Bachgrund 10.

Im April findet das Treffen jedoch am Donnerstag nach Ostern statt !

Kontakt: Martina Becker, Tel. 947961



Atropa Belladonna L.

FRAUENHILFE

Donnerstag, 15.30 Uhr im "EINE-WELT-STÜBCHEN",
Bachgrund 10

2. März	Regine Kober-Gerhard, Weltgebetstag 2000
3. März	WELTGEBETSTAG, 19.00 Uhr im katholischen Gemeindezentrum
16. März	Pfarrer Martin Diehl, Informationen zu Bethel
30. März	Pfarrer Martin Diehl
13. April	Pfarrer Martin Diehl, Tod und Auferstehung
27. April	Pfarrer Tilman Pape
11. Mai	Regine Kober-Gerhard
25. Mai	Regine Kober-Gerhard
6. Juni	AUSFLUG
16. - 18. Juni	KLAMMERSCHNITZERBRUNNENFEST auf dem Kirchplatz
29. Juni	Pfarrer Karl-Heinz Novotny

Kontakt: Lore Lucas, Tel.: 49454

Seniorencafé

„Grade am Wochenende fällt mir manchmal die Deck auf den Kopf.“ - So, oder so ähnlich geht es vielen älteren Menschen. Darum laden wir seit gut einem Jahr an jedem ersten Samstag Nachmittag im Monat um 15 Uhr zum Seniorencafé.



Da derzeit das Gemeindehaus renoviert wird und uns dort keine Küche zur Verfügung steht, findet das **Seniorencafé bis einschließlich Juni im „Eine-Welt-Stübchen“, Bachgrund 10** statt.

Die nächsten Termine:

Samstag, 4. März, 15 Uhr
Samstag, 1. April, 15 Uhr
Samstag, 6. Mai, 15 Uhr
Samstag, 3. Juni, 15 Uhr

BADEN-POWELL- TOUR 2000

Schon gesehen??

Es sind noch Plätze frei.....!!!
Das erste Mal wird in diesem Jahr eine Pfadfinderfreizeit von Egelsbach aus starten - und zwar nach Schweden. Eingeladen sind alle 10-14- jährigen, die Lust haben auf die unvergleichliche Natur Süd-schwedens, sportliche Aktivitäten wie Kanufahren und Wandern, auf Musik am Lagerfeuer und und und... Geleitet wird diese Freizeit von Ullrike Huth, Tilman Pape und zwei weiteren Teamern.

Am 24.07. wollen wir starten, am 2.08. werden wir abends zurückkommen, die Fahrt kostet - alles inklusive - 499.- DM.

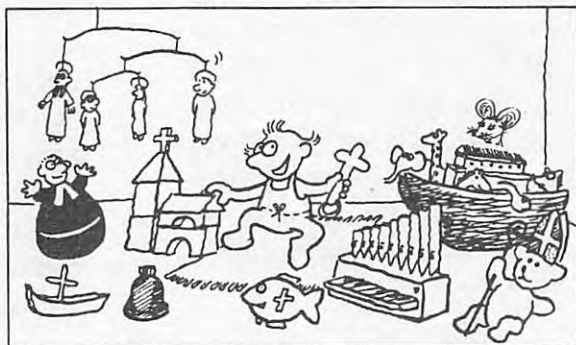
Lust bekommen?

Nähere Informationen bei:

Ullrike Huth, Tel.45073

Seit Januar gibt es in unserer Kirche eine "Krabbelecke", in der unsere jüngsten Gemeindeglieder den Gottesdienst kindgerecht verbringen können. Ein paar Monate Probezeit, dann wird entschieden, ob dies eine dauerhafte Lösung sein kann, wie auch die Jüngsten bereits in der Kirche ein Zuhause finden. Vor allem können aber so auch die jungen Eltern, die wegen ihrer Kleinsten oft zuhause bleiben, mal wieder "live" dabei sein.

Über Rückmeldungen von seiten der Gottesdienstbesucher würden wir uns freuen.



10 Mark und Talent für Brot für die Welt

Am Sonntag, den 22. August erlebten die Gottesdienstbesucher eine dicke Überraschung: Im Anschluß an eine von Stefan Buckendahl und Martin Diehl erarbeitete Auslegung der Geschichte von den anvertrauten Talenten, bekamen die Gottesdienstbesucher 10 Mark Scheine ausgeteilt. Auftrag: Phantasiervoll zugunsten der Armen (Brot für die Welt) vermehren. Am Erntedankfest wurden die Briefumschläge mit dem erwirtschafteten Geld zurückgegeben. Über den Einsatz hinaus kamen 1700.-DM zusammen. Einige hatten für 10.-DM Lotto gespielt und leider nicht gewonnen. Andere hatten mit der Nachbarschaft diskutiert, oder am Arbeitsplatz. Eine Familie hatte für zwanzig Mark das alte Fahrrad flott gemacht und dann für hundert Mark weiterverkauft.



Benefizkonzert mit Kammermusik und Chorwerken großer Meister

Zu einem Benefizkonzert zugunsten notleidender Menschen in Nordkorea lädt der Kirchenchor St. Josef Egelsbach/Erzhausen gemeinsam mit den Musikerinnen Sonja Eckhardt (Klavier; Flöte), Megumi Sasaki (Violine) und Susanne Eckhardt (Violoncello; Leitung) am Sonntag Laetare ein. Dargeboten wird Kammermusik und geistliche Chormusik von Meistern wie Johann Sebastian Bach, Joseph Haydn, Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, u. a. Die drei Musikerinnen sind erfolgreiche Absolventinnen der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/Main.

Das Konzert findet statt am **Sonntag, 02. April 2000, 17.00 Uhr** in der kath. Kirche in Egelsbach, Mainstraße 15.

Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

Manchmal, Jesus,
denke ich an den Tod.
Zum Beispiel, wenn die Eltern
mit dem Auto unterwegs sind
und ich im Radio von Unfällen höre.
Dann bekomme ich eine Gänsehaut
und hole mir ein Buch zum Lesen.
Wenn sie dann zur Tür
hereinkommen, drücke ich sie
ganz fest. Und ich frage:
„Habt ihr mir was mitgebracht?“
Dass ich Angst hatte,
sage ich nicht.

Manchmal, Jesus,
fürchte ich mich vor dem Sterben.
Zum Beispiel, wenn im Fernsehen
ein Krimi läuft und Menschen
erschossen werden. Dann kann ich
nicht mehr hinschauen und gehe
zum Schrank, hole mir Schokolade.
Wenn der Film zu Ende ist
und ich ins Bett muß, nehme ich
mir alle meine Kuscheltiere mit.
Dass ich Angst habe, sage ich niemandem.

Mit dir, Jesus,
kann ich darüber reden. Danke,
dass du mir zuhörst. Ich bin froh,
dass ich von dir etwas weiß.
Zum Beispiel, dass du von
den Toten aufgestanden bist.
Obwohl ich das nicht richtig verstehe.
Aber wenn ich daran denke,
verschwindet meine Angst ein wenig.
Danke, Jesus!

In unserer Gemeinde wurden getauft:

Andreas Gube
Thomas Seibel
Nadine Klopertz
Rebecca Groh
Miriam Kopp
Stefanie Kopp
Christina Skollik
Alisha Schreiber

wurden beerdigt:

Georg Luley, 69 Jahre
Martina Schönweitz-Löhr, 34 Jahre
Richard Pohl, 83 Jahre
Adam Werner, 71 Jahre
Paul Uhl, 82 Jahre
Emma Hofmann, 88 Jahre
Sophie Werner, 95 Jahre
Else Emmerich, 79 Jahre
Heinrich Keim, 70 Jahre
Edoardo Pellizzari, 68 Jahre
Eva Puchbauer, 74 Jahre
Lina Knöß, 91 Jahre
Anneliese Becker, 64 Jahre
Klaus Dieter Schweitzer, 56 Jahre
Hedwig Fink, 89 Jahre
Lothar Rosemeier, 63 Jahre
Werner Schlenz, 42 Jahre
Herbert Nisius, 79 Jahre
Herlmut Denz, 36 Jahre
Friederike Bender, 79 Jahre
Lina Glas, 85 Jahre
Ernst Seidel, 82 Jahre

KONFIRMANDEN

Wir freuen uns auf die Konfirmation von fünfunddreißig Jugendlichen in unserer Gemeinde. In der Vorbereitung wurden sie dabei unterstützt von den KUMAs (Konfirmanden-Unterrichts-MitarbeiterInnen).

In der Gruppe von Pfarrer Tilman Pape haben Miriam Dworzatki, Annkathrin Knöß, Viviane Glanz, Nasti Kohlweyer-März und Markus Langen als KUMAs mitgearbeitet.

Daniela Burg, Ostendstr. 18d
 Hendrik Hartmann, K.Schum.105
 Sina Häusler, Oberwiese 11
 Lisa Holona, Im Kammereck 38
 Lea Kahle, Offenthaler Str. 5
 Benjamin Kurum, K.Schumacher 20
 Regina Melem, B.-Brecht-Str. 23
 Matthias Münstermann, Leipziger 33
 Eileen Scherer, Nordenstr. 72, Lang.
 Natalie Schneider, Schulstr. 35
 Alexander Seidler, F.-v.-Stein-Str. 9
 Jennifer Ulizka, Annastr. 4
 Alena Wegner, Th.-Heuss-Str. 2
 Martin Weihrich, Sudetenstr. 4a
 Stefanie Witter, Im Geißbaum 12
 Saskia Wittmer, Zeisigstr. 26
 Benjamin zur Nieden, K.Schum. 67

Vorstellung: 21. Mai, 10 Uhr
Konfirmation: 28. Mai, 10 Uhr

In der Gruppe von Pfarrerin Renate Köbler und Gemeinde-

pädagogin Regine Kober-Gerhard haben als KUMAs Claudia Breidert, Stefan Friedrichmann, Christopher Meudt und Karina Ziemann mitgearbeitet.

Karina Gaußmann, Mainstr. 5
 Katharina Gonsior, Rheinstr. 21
 Isabelle Hollmann, Taunusstr. 28
 Martina Kamradt, K.Schumacher 63
 Sven Klis, Oberwiese 10
 Katharina Mayer, B.-Brecht-Str. 19
 Ina Meudt, K.-Tucholsky-Str. 28
 Judith Müller, Schulstr. 23
 Meike Müller, Wiesenstr. 16
 Veronika Schwarzbeck, E.Kästn.140
 Heiko Schönfeld, Thüringer Str. 48
 Markus Schuchardt, Rottwiese 1
 Katrin Untch, Ernst-Ludwig-Str. 56
 Kolja Weilemann, I. Ginsterb.27, La.
 Nils Werse, Ernst-Ludwig-Str. 84
 Tobias Westphalen, Thüringer Str. 8
 Jochen Wolf, Meisenweg 1
 Stefanie Wrobel, Amselweg 2

Vorstellung: 1.Juni, 10 Uhr
Konfirmation: 4. Juni, 10 Uhr

Die Anmeldung

für die KonfirmandInnen des nächsten Jahres findet am **Mittwoch, dem 7. Juni von 16 bis 18 Uhr** im Gemeindehaus in der Ernst-Ludwig-Str.56 statt. Bitte bringen Sie Ihr Stammbuch mit.

Wie das Licht, wenn die Sonne aufgeht an einem Morgen ohne Wolken

ein heiliges Fest für Große und Kleine

Familiengottesdienst am 2. April 2000

morgens um 10.00 Uhr

in der evangelischen Kirche in Egelsbach

Leitung:

Pfarrer Tilman Pape

Mitwirkende:

Das Team und die Kinder
des Kindergottesdienstes
sowie der Kinderchor

Der Kirchenvorstand

Auf seiner letzten Sitzung hat der Kirchenvorstand Matthias Engler neu berufen.

Auch sonst hat sich seit der Amtseinführung des Kirchenvorstandes vor 3 Jahren einiges an der Zusammensetzung geändert. Deshalb ist an der Zeit, einmal die aktuelle Zusammensetzung des KV aufzulisten:

Angela Mix, Angelika Schölkopf, Brigitte Lehmann, Dieter Wilhelm, Gaby Melk, Gerhard Recktenwald, Jörg Becker, Jürgen Rode, Karen Bierling, Klaus Werkmann, Linda Schmidt, Manfred Baier, Matthias Engler, Mathias Müller, Ute Adam, Ute Gonsior.

Außer den gewählten Mitgliedern gehören auch die Pfarrer zum Kirchenvorstand.

Bitte sprechen Sie die Kirchenvorsteher an. Denn der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde und hat es in der Hand, Ihre Anregungen zu diskutieren und umzusetzen.



Kantate! Musik in der Kirche!

Am Sonntag, dem 21. Mai, um 16.00 Uhr laden Chor, Band und Organistin zu einem Konzert in die evangelische Kirche ein. Mit verschiedenen musikalischen Mitteln, vor allem natürlich Gesang (denn Kantate, der Name dieses Sonntags, bedeutet lateinisch: Singet!) werden die Mitwirkenden einen Eindruck von der Vielfalt des heutigen Gemeindeliedes vermitteln. Von Klassik bis Moderne wird alles vertreten sein, und sie werden hören, daß in der evangelischen Kirche schon längst der Staub von den Gesangbüchern geblasen wurde.



Eine - Welt - Stübchen

Geöffnet

jeden Dienstag 19.00 bis 22.00 Uhr
im neuen Gemeindehaus
der Evangelischen Kirchengemeinde
Bachgrund 10

Wir laden ein:

- Waren aus fairem Handel zu kaufen
- ein Glas Wein,
oder eine Tasse Tee zu trinken
- eine Kleinigkeit zu essen
- sich mit netten Leuten zu unterhalten

und damit
ein Projekt von „Brot für die Welt“
zu unterstützen !

Es werden für Sie da sein:
Ute Jacobi-Haas und Walter Haas
Yvonne und Stefan Buckendahl



Komm mit ins Land der Fantasie

Kinderfreizeit 2000

Wann?	Vom Freitag, 7.4. bis Dienstag, 11.4.2000
Wo?	Haus Heliand, Oberstedten/Ts.
Für wen?	Alle Kinder vom 1.-5. Schuljahr
Wieviel?	170 DM pro Kind Geschwisterermäßigung: das 2. Und jedes weitere Kind zahlen 140 DM.
Was?	Wir werden in andere Rollen schlüpfen und einmal jemand anderes sein. Dazu basteln wir Masken und Kostüme, denken uns Geschichten aus, spielen und toben und vieles mehr!
Mit wem?	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der KiBiWo und Kindergruppe: Claudia Breidert, Karina Ziemann, Regine Kober-Gerhard und andere.

Anfragen und Anmeldungen bitte an: Regine Kober-Gerhard,
Gemeindepädagogin (Tel.: 46604)

Wo Sie uns finden:

Pfarrer Tilman Pape, Berliner Allee, Langen	privatTel.: 923616
Pfarrer Martin Diehl, Bachgrund 10	Tel.: 49740
Gem. Päd. Regine Kober-Gerhard	Tel.: 46604
Sekretärin Edith Wurm, Ernst-Ludwig-Str. 56	Tel.: 49076
Küsterin Moni Untch, Ernst-Ludwig-Str. 56	Tel.: 49718

Wo bin ich diesmal?
Im letzten Heft war ich der Dirigent der
Kirchenmäuse auf Seite 16.



Ostern in der Kirche

VOM DUNKEL

Ostermontag,

24.04.2000, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufen,
Pfarrer Pape

Ostersonntag,

23.04.2000, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Chor,
Abendmahl (Einzelkelche),
Pfarrer Pape

Ostersamstag,

22.04.2000, 23.00 Uhr
Osternacht,
Pfarrer Diehl &
Jugendgruppe

Karfreitag,

21.04.2000, 10.00 Uhr
Musikalischer Gottesdienst
mit Chorälen aus der
Johannespassion,
Abendmahl (Einzelkelche),
Pfarrer Pape & Chor

Gründonnerstag,

20.04.2000, 19.00 Uhr
Gottesdienst mit Abend-
mahl (Gemeinschaftskelch),
Pfarrer Diehl

IN'S LICHT